



RIFEVIDEOS.COM

Ihre Rife Machine History Bildungs-Website.

[Heim](#)

[Zubehör-Kit](#)

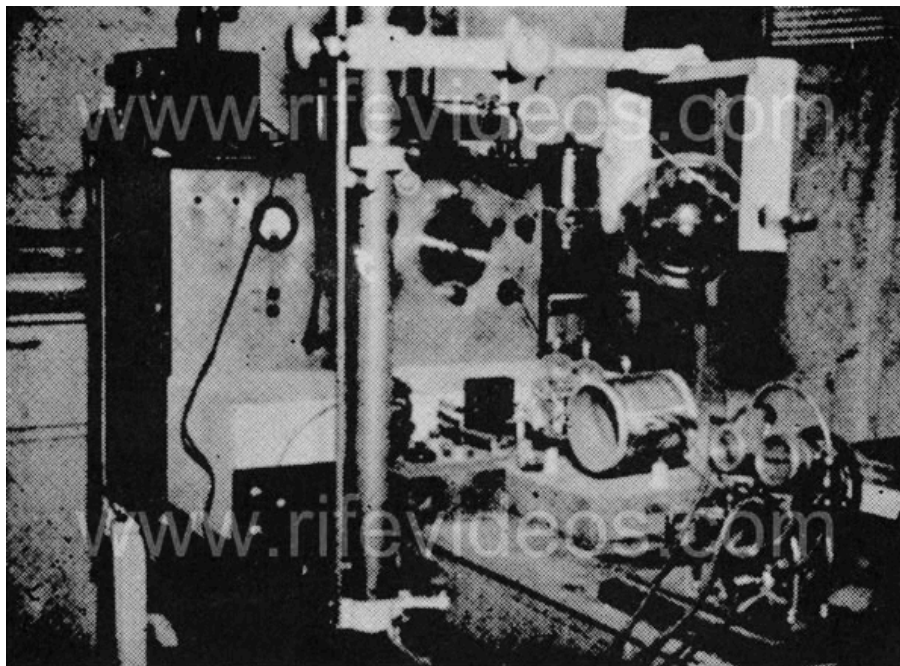
[Marsh CD-Sammlung](#)

[Bibliothek](#)

[Kontaktieren Sie uns](#)

## Kapitel #10

### Der Gruner-Schaltplan und Philip Hoyland's Beam Ray Laboratory Rife Machine



- 1) Habe eine Strahlenröhre verwendet.
- 2) Hatte einen HF-Oszillator, der auf eine feste Frequenz eingestellt war.
- 3) Hatte eine feste Audio-Impulsschaltung.
- 4) Der Stromverbrauch betrug etwa 450 bis 600 Watt. Die Leistung an die Strahlenröhre betrug 50 bis 75 Watt.

In diesem Kapitel werden wir uns mit zwei Instrumenten befassen. Erstens, Dr. Gruners Rife-Maschine und zweitens, die Beam Ray Laboratory Rife-Maschine. Der Grund dafür ist, dass die Arbeit am Gruner-Instrument zu vielen weiteren Entdeckungen über die Funktionsweise von Dr. Rifes Maschinen führte. Das erste Instrument, das wir besprechen werden, ist die Gruner Rife Maschine. Aus einigen neueren Dokumenten, die von Mr. Ringas gefunden wurden, haben wir es für notwendig befunden, einige der Informationen in diesem Kapitel, das sich mit Dr. Gruners Rife-Instrument befasst, zu ändern.

Die neuen Dokumente, die von Herrn Ringas gefunden wurden, belegen die Tatsache, dass die Gruner Rife-Maschine einen festen HF-Oszillator hatte. Bisher ging man davon aus, dass es sich bei diesem Instrument um ein Beam-Ray-Laborinstrument handelte, das über zwei Oszillatoren mit hoher HF-Frequenz verfügte. Wir haben nicht geglaubt, dass irgendjemand ein Instrument gebaut hätte, das nur eine Frequenz ausgibt, aber sie haben es getan. Wir wissen jetzt aus diesen Dokumenten, dass dies eine falsche Annahme war, die wir gemacht haben. Die neuen Informationen stammen aus zwei Briefen, die Dr. O. C. Gruner 1953 an John Crane schrieb. John Crane erkundigte sich zu dieser Zeit nach dem Status von Dr. Gruners Rife-Maschine, die ihm 1942 von Dr. Milbank Johnson, M.D., zugesandt wurde:

**Dr. Gruner:** *"Ich nehme an, Sie beziehen sich auf die Strahlenmaschine, die Milbank Johnson mir "in Stücken" nach Montreal geschickt hat. Vergil Neher hat es zusammengesetzt, aber eigentlich musste ich eine große Menge des Radiomaterials kaufen, um es fertigstellen zu können. Ich habe diese Maschine ziemlich oft benutzt, und sie war anfangs sehr erfolgreich; Aber nach etwa einem halben Jahr "verblasste", zuerst schienen die Röhren in Ordnung zu sein. Der einzige Grund wären Veränderungen im Glas der Erdkugel gewesen [Strahlenröhre verdunkelt wahrscheinlich durch Verschmutzung durch Metallelektroden] als Folge der Entladungen... Ich könnte den Plan [Schema] des Apparates schicken."* ([Brief von Dr. Gruner an John Crane, 31. März 1953](#)).

**Dr. Gruner:** *"Ich habe das Diagramm [Schema] der Strahlenmaschine, wie es hier im Jahre 1942 gemacht wurde, beigefügt. Ich hoffe also, dass es für Sie von Interesse sein wird. Eine Rücksendung ist nicht erforderlich. Es ist zu beachten, dass es nur für eine Frequenz gemacht wurde; Natürlich müsste das Design geändert werden, damit viele Frequenzen genutzt werden können."* ([Brief von Dr. Gruner an John Crane, 29. April 1953](#)).

Diese beiden Briefe veränderten unser gesamtes Verständnis dieses Instruments. John Crane hatte den Schaltplan geändert und einen

zweiten Hartley-Oszillator auf den Schaltplan gesetzt, was uns verwirrte, als wir das Instrument ursprünglich bauten. Dieser zweite Hartley-Oszillator, der von John Crane hinzugefügt wurde und auf den schematischen Fotos unten zu sehen ist, sorgte dafür, dass das Instrument einen festen HF-Oszillator und einen zweiten variablen HF-Oszillator hatte. Dieser zweite variable HF-Oszillator, den John Crane dem Schaltplan hinzufügte, sorgte dafür, dass das Gerät viele verschiedene Frequenzen ausgeben konnte. Logischerweise ist es das, was Dr. Rife, John Crane und John Marsh in einem Instrument wollten. Aber das ist nicht die Art und Weise, wie Dr. Gruners ursprüngliches Instrument funktionierte.

Aus der Analyse des originalen Beam Ray Clinical-Instruments, das von Philip Hoyland gebaut wurde, wissen wir, dass es in der Lage war, Audiofrequenzen zu variieren. Wir müssen an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Dr. Gruners Strahlenröhreninstrument nicht mit der harmonischen Seitenbandmethode des Beam Ray Clinical Instruments funktionierte. Aus diesen beiden Briefen wissen wir nun, dass Dr. Gruners Instrument nach den gleichen Prinzipien arbeitet wie das Rife Ray #4 Instrument. Dieses Gerät gibt die spezifischen Frequenzen direkt von seinen beiden variablen HF-Oszillatoren aus. Da der Rife Ray #4 bestimmte Frequenzen ausgab, verwendete er auch eine modulierte feste Audio-Impulsschaltung, um die hohen HF-Frequenzen zu pulsieren, die zur Devitalisierung der verschiedenen Mikroorganismen verwendet wurden. Diese modulierte Methode des Pulsierens mit fester Audiofrequenz wurde mit allen Instrumenten von Dr. Rife verwendet. Der Gruner-Schaltplan, der diese modulierte Pulsschaltung mit fester Audiofrequenz enthält, zeigt, wie Dr. Rife diese Pulsmethode in seinen Instrumenten einsetzte. Mit diesem Verständnis haben wir nun ein klareres Verständnis davon, wie diese vier Instrumente, Rife Ray #3, Rife Ray #4, Beam Ray Laboratory und Gruner Rife Maschine, wirklich funktionierten.

Wie wir bereits vor einigen Jahren bei der ersten Betrachtung des Schaltplans von Dr. Gruner festgestellt haben, waren wir von einer falschen Annahme ausgegangen, denn John Crane veränderte den Schaltplan, indem er den zweiten Hartley-Oszillator zu Dr. Gruners Schaltplan hinzufügte. Aber diese falsche Annahme hat uns tatsächlich dazu veranlasst, ein Instrument zu bauen, das fast genauso funktioniert wie das Rife Ray #4. Nur, dass das Instrument, das wir nach Dr. Gruners Schaltplan gebaut haben, nicht so einen hohen Frequenzbereich hatte wie der Rife Ray #4. Aufgrund dessen, was wir gerade erläutert haben, sind wir der Meinung, dass die Informationen, die wir vor einigen Jahren beim Bau des Gruner-Schaltplans erhalten haben, in diesem Bericht beibehalten werden sollten. Was gelernt wurde, auch unter falscher Annahme, enthüllte, wie die Rife Ray #4 gebaut wurde und wird immer noch von Interesse für diejenigen sein, die dieses Instrument bauen möchten.

Das Beam Ray Laboratory Instrument hätte wie das Gruner Instrument und das Rife Ray #4 Instrument funktioniert, da beide in einem Labor verwendet werden sollten. Ein Instrument, das wie das 1936/1939 Rife Ray #5 Beam Ray Clinical Instrument funktionierte, das mit der harmonischen Seitenbandmethode arbeitete, wäre für jede Laborarbeit nutzlos gewesen, da man nie die genaue Frequenz kennen würde, die einen Organismus tötet, devitalisiert oder unschädlich macht. Aus diesem Grund ist das Beam Ray Laboratory Instrument immer noch in diesen Informationen über Dr. Gruners Rife-Instrument enthalten.

## **Die ersten Gruner-Schaltpläne wurden in den Jahren 2007 und 2008 durchgeführt.**

In einer der früheren Versionen dieses Berichts haben wir uns mit dem Konzept beschäftigt, dass das Gruner-Instrument ein heterodynes Instrument ist. Wir wissen jetzt, dass diese Methode in der Gruner Rife Machine nicht verwendet wurde, daher wurde das Heterodyning-Konzept aus einer früheren Neufassung dieses Dokuments entfernt. Obwohl die Rife Ray #4 Rife Machine zwei Frequenzen gleichzeitig ausgeben konnte und diese beiden Frequenzen in der Strahlenröhre heterodynieren, war dies ein Nebenprodukt des Instruments und nicht die Methode, die verwendet wurde, um die M.O.R.-Frequenzen zu erzeugen, die benötigt werden, um die Mikroorganismen zu devitalisieren oder unschädlich zu machen. Das Wissen, das wir durch unsere Tests dieses Konzepts gewonnen haben, ist der Grund, warum ein Großteil der Geschichte und Arbeit, die wir damals geleistet haben, immer noch in diesem Bericht enthalten ist. Es waren diese Tests, die uns das Verständnis dafür gaben, wie der Rife Ray #4 funktionierte und wie die Beam Ray Laboratory Rife Machine funktioniert hätte.

Wir haben kein Bild von Dr. Gruners Rife-Instrument, also haben wir keine Ahnung, wie es aussah. Dies hatte jedoch keinen Einfluss auf den Aufbau des Instruments aus dem Schaltplan. Bei der Rife-Maschine auf dem zu Beginn dieses Kapitels gezeigten Foto handelt es sich wahrscheinlich um ein Foto des von Philip Hoyland gebauten Instruments Beam Ray Laboratory. John Crane datierte das Instrument auf dem obigen Foto auf das Jahr 1935, aber wir wissen, dass das Rife Ray #4 1935 gebaut wurde. Das Wissen über das Laborinstrument stammt aus dem [Beam Ray Trial-Manuskript](#). Eine vollständige Kopie dieses Transkripts wurde zur Verfügung gestellt, als Steven Ross die Verwendung erlaubte, es zu scannen. Ich möchte ihm danken, dass er großzügig diese wichtigen Informationen zur Verfügung gestellt hat, die uns ein großes Verständnis vermittelt haben, so dass wir die Geschichte herausfinden konnten, wie und wann die Instrumente gebaut wurden.

Nachdem wir zum ersten Mal das komplette Manuskript des Beam Ray Trial gelesen hatten, stellten wir fest, dass dort ein Laborinstrument erwähnt wurde. Es stellte sich heraus, dass dieses Laborgerät wahrscheinlich für diejenigen gedacht war, die in Labors mit Mikroorganismen für Tests arbeiten würden. Dr. O. C. Gruner arbeitete in einem Labor mit Organismen und arbeitete mit Dr. Rife an dem Organismus namens [Cryptomyces Pleomorpha Pilze](#). Das Laborinstrument wurde zwei- oder dreimal erwähnt, aber es wurden keine wirklichen Informationen darüber gegeben. Im Folgenden finden Sie Aussagen von Bertrand Comparet und Philip Hoyland im Beam Ray Trial, die uns einige wichtige Informationen über dieses Instrument geben:

**COMPARET:** *"Die vier Maschinen, die von den Briten gekauft wurden, waren zwei sogenannte Labortypen und zwei sogenannte klinische Typen, was war der Unterschied zwischen den beiden?"*

**HOYLAND:** *"Der klinische Typ war in jeder Hinsicht ähnlich wie bei der Rife-Maschine, außer dass sie nicht [Wort fehlt] von dem [Wort fehlt] hatte, das bei Mrs. Henderson verwendet wurde."*

**COMPARET:** *"Wie wurde der Preis für diese Maschinen festgelegt?"*

**HOYLAND:** *"Der Preis wurde aus den Kosten für die Herstellung der ersten Maschine bestimmt, die an Dr. Hamer verkauft wurde."*

**COMPARET:** *"Wie viel war das?"*

**HOYLAND:** *"Ich glaube, es waren vierhundert Dollar plus die Lizenzgebühren."*

**COMPARET:** *"Waren es nicht fünfhundert Dollar plus Lizenzgebühren für den klinischen Typ und sechs plus Lizenzgebühren für den Labortyp?"*

**HOYLAND:** *"Ich erinnere mich nicht mehr." ([Beam Ray Trial Transkript #209-210, 217-222](#))*

Da diese Beam Ray Laboratory Rife Maschine für Laborarbeiten gedacht war, hätte sie wie die Rife Ray #4 funktioniert, aber da das Gehäuse kleiner war, hatte sie wahrscheinlich einen kleineren Frequenzbereich. Der Rife Ray #4 hatte neun Frequenzbänder, die von 87.000 Hertz bis 22,5 MHz (22.500.000 Hertz) reichten. Die ersten vier Bänder der #4 deckten von 87.000 Hertz bis 2.140.000 Hertz ab. Diese vier Frequenzbänder würden die gesamte Liste der Krankheitserreger von Dr. Rife abdecken, die in den Rife Ray #4 Dokumenten aufgeführt sind. Mit diesem Verständnis wissen wir, dass das Laborgerät zumindest diesen Frequenzbereich abdeckt. Wir

werden nicht spekulieren, ob es einen höheren Frequenzbereich hatte, weil wir wirklich nicht wissen, ob es das getan hat.

## **Entschlüsselung des Schemas des Strahlstrahlinstruments von Dr. Gruner.**

Vor einigen Jahren hatte sich eine Gruppe von uns den Gruner-Schaltplan angesehen, in der Hoffnung, herauszufinden, wie er funktioniert. Ich hatte sowohl das 1953 AZ-58 Beam Ray Clinical-Instrument als auch die 1950er Aubrey Scoon, Beam Ray Clinical Replik-Instrumente gebaut und getestet. Unseres Wissens hat keines dieser Instrumente jemals die gleichen Ergebnisse erzielt wie die ursprüngliche Beam Ray Clinical Rife Machine, die von der ursprünglichen Beam Ray Corporation von 1938 gebaut wurde. Alle Unterlagen, die wir hatten, zeigten, dass Änderungen am ursprünglichen Beam Ray-Design vorgenommen wurden, die die Instrumente des AZ-58 von 1953 und möglicherweise von Aubrey Scoon und Verne Thompson aus den 1950er Jahren beeinträchtigten. John Crane erzählte im Laufe der Jahre vielen Leuten, dass der AZ-58 und die Audiofrequenzen, die er verwendete, die ursprünglichen Frequenzen von Dr. Rife waren. Die Rife-Dokumente, die wir haben, zeigen, dass das, was John Crane behauptete, nicht korrekt war. Dr. Rife benutzte 1934 keine Audiofrequenzen, wie John Crane und John Marsh behaupteten. Der Umbau des AZ-58 von 1953 und des Instruments von Aubrey Scoon ermöglichte teilweise die Wiederentdeckung des Instruments des Beam Ray Laboratory.

Auf der Rife-Konferenz 2003 stellte ein Herr den Gruner-Schaltplan eines originalen Beam-Ray-Instruments auf. Aus der Lektüre der Rife-Dokumente wusste ich, dass dieser Schaltplan existierte, weil John Crane ihn in seinen Papieren erwähnt hatte. John Crane sagte, dass die AZ-58 nach diesem Schaltplan gebaut wurde. Als ich es sah, wusste ich, dass es wichtig war, also machte ich Fotos davon mit meiner Videokamera. Da die Videokamera nur eine Ein-Megapixel-Fähigkeit hatte, machte ich viele Nahaufnahmen, weil ich wusste, dass ich sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zusammenbauen konnte. Im Jahr 2004 habe ich dieses Schema Aubrey Scoon und seiner britischen Rife-Gruppe gegeben, in der Hoffnung, dass sie es sich ansehen und eventuell gemachte Fehler korrigieren könnten. Sie zeichneten die Schaltpläne neu, ohne sie vollständig zu korrigieren, und stellten sie auf ihre Website. Diese Informationen wurden veröffentlicht, weil wir wollten, dass jeder Zugriff darauf hat.

Am 27. Juli 2007 kamen Mr. Andrews, der zur britischen Rife-Gruppe gehörte, und ich in ein weiteres Gespräch über den Gruner-Schaltplan. Er bat mich, ihm eine weitere Kopie des originalen Gruner-Schaltplans zu schicken, damit er ihn sich noch einmal ansehen könne. Zu dieser Zeit begann eine E-Mail-Konversation, an

der Herr Peters, Herr Ringas, Herr Andrews, Herr Berger und ich teilnahmen. Herr Peters bemerkte sofort, dass der Schaltplan, der von der britischen Gruppe neu gezeichnet worden war, einige Fehler enthielt. Die Diskussionen gingen einige Monate hin und her, bis Herr Peters eines Tages ein Versehen bemerkte, als er den Schaltplan erneut durchsah. Damals dachten wir, es hätte mit der Heterodyning-Methode zu tun. Aber jetzt verstehen wir, dass dieses Versäumnis einer der Schlüssel war, um zu verstehen, wie die Rife Ray #4 und Beam Ray Laboratory Rife Machines funktioniert hätten.

Herr Peters schickte Herrn Ringas und mir eine E-Mail. Er erwähnte, dass ein möglicher Test durchgeführt werden könnte, um festzustellen, ob diese seine Beobachtung der Schlüssel zum Verständnis war, wie das Instrument des Beam Ray Laboratory wirklich funktionierte. Ich rief Herrn Peters an und besprach mich mit ihm, und er erzählte mir, wie wir diese Tests durchführen könnten. Ich sagte ihm, dass wir den Test nicht mit Halbleiter-Frequenzgeneratoren durchführen müssten, weil ich einen ähnlichen Test durchgeführt hatte, als John Bedini und ich an den AZ-58-Tests arbeiteten. John Bedini und ich wussten, dass das originale Rife Ray #4 Instrument viel leistungsfähiger war als das AZ-58, aufgrund der Informationen, die in den Rife Ray #4 Dokumenten gegeben wurden. Nach genaueren Tests stellten wir fest, dass der AZ-58 nur etwa 50 Watt aus der Strahlenröhre abgibt. Ich erzählte ihm, dass ich noch meine Aubrey Scoon Replik aus den 1950er Jahren und mehrere AZ-58 im Regal stehen hätte. Ich erzählte John Bedini, dass das originale Beam Ray Clinical Instrument, nach der Dokumentation, die wir hatten, etwa 50 bis 60 Watt von der Strahlenröhre ausgegeben haben könnte. Er erklärte mir, wie ich einen Test machen könnte, indem ich zwei AZ-58 zusammenfüge, was mir mindestens 60 Watt aus der Strahlenröhre geben würde. Ich wusste es damals noch nicht, aber dieser Test war wahrscheinlich die Art und Weise, wie das Rife Ray #4 und das Beam Rays Laboratory Instrument funktionierten.

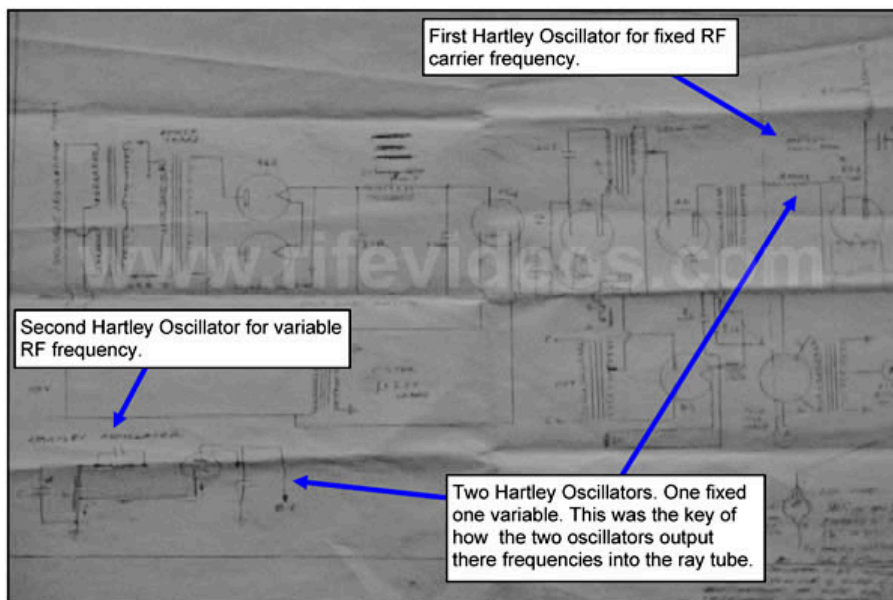
|  
Ich sagte Herrn Peters, dass ich die Instrumente AZ-58 und Aubrey Scoon wieder miteinander verbinden und die von ihm vorgeschlagenen Tests durchführen würde, aber dieses Mal würde ich meinen Spektrumanalysator verwenden und wir würden vollständige Tests durchführen und herausfinden, ob dies die Methode war, die Philip Hoyland verwendete. Dieser Test führte dazu, dass die beiden Instrumente genau so funktionierten, wie der Schaltplan von Gruner Beam Ray mit John Cranes Hinzufügung des zweiten variablen HF-Oszillators funktioniert hätte. Dieser Test war der Schlüssel zum Verständnis von hDas Laboratory Instrument von Philip Hoyland und das Rife Ray #4 Instrument funktionierten. Ich hatte immer gesagt, dass Philip Hoyland seine Methode mit Hilfe der Mathematik entwickelt haben muss, weil es 1936 noch keine Spektrumanalysatoren gab. Im Rückblick zeigte dieser Test, dass der

Rife Ray #4 in der Strahlenröhre heterodynerte. Obwohl wir heute wissen, dass die Heterodyning-Methode von Dr. Rife nicht verwendet wurde, zeigte die Methode, die Strahlenröhre mit zwei HF-Oszillatoren zu verbinden, dass dies die Methode war, die beim Rife Ray #4 verwendet wurde, der zwei HF-Oszillatoren hatte.

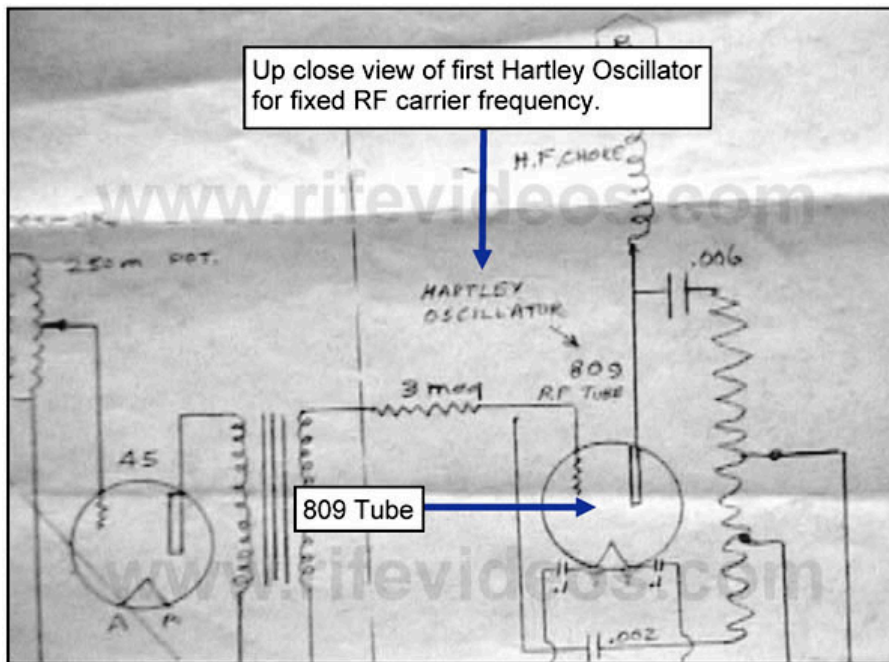
Wir werden nun zeigen, wie Philip Hoylands Rife Ray #4 und Beam Ray Laboratory Instrument funktionierten. Das ist möglich, weil wir diese Instrumente aus dem Gruner-Schaltplan nachbauen konnten. Diese Informationen dürften für alle, die sich für die Arbeit von Dr. Rife interessiert haben, von großem Interesse sein.

### **Umbau des Philip Hoyland Beam Ray Laboratory Instruments.**

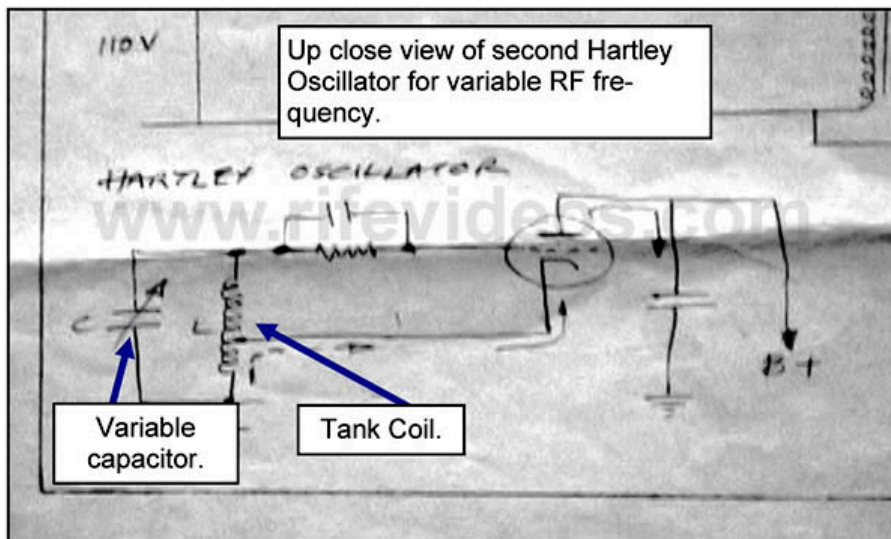
Bei der Analyse dieses Schaltplans bemerkte Peters, dass die britische Gruppe einen zweiten Hartley-HF-Oszillator übersehen hatte, der sich in der unteren linken Ecke des Gruner-Schaltplans befand. Dies war der variable Oszillator, den John Crane dem Schaltplan hinzufügte, nachdem er ihn von Dr. Gruner erhalten hatte. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass dieser zweite Oszillator nicht Teil des ursprünglichen Schaltplans war. Die britische Gruppe glaubte, dass es sich bei diesem Oszillator um den gleichen HF-festen Hartley-Oszillator handelte, der die 809-Röhre verwendete. Unten sind vier Fotos des Gruner, Beam Ray Schaltplans. Foto eins zeigt den kompletten Gruner-Schaltplan. Wenn Sie ein größeres Bild sehen möchten, [klicken Sie hier](#).



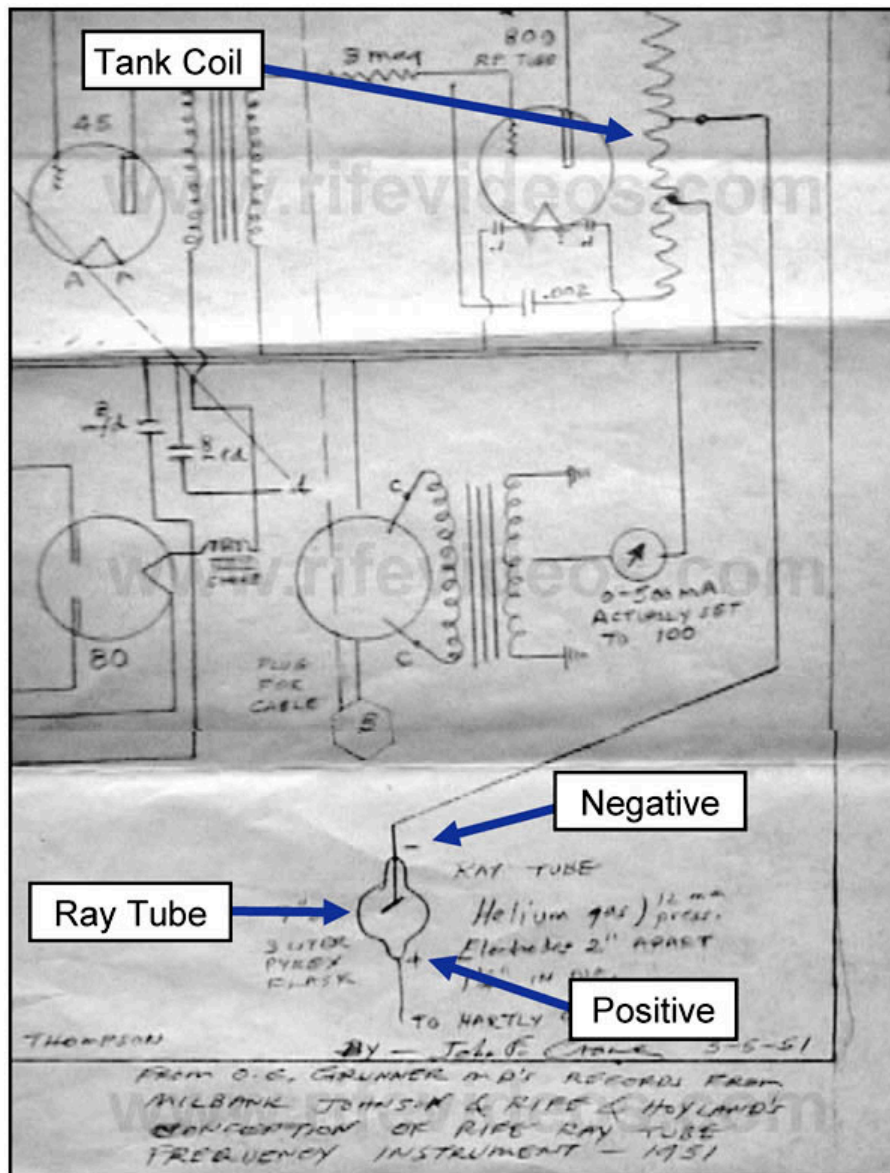
Auf dem schematischen Foto zwei, das unten gezeigt wird, ist der feste HF-Trägerfrequenzabschnitt zu sehen, der die 809-Röhre verwendete.



Auf dem schematischen Foto drei, das unten zu sehen ist, ist der zweite Oszillator zu sehen, der von der britischen Gruppe übersehen wurde. Dies war der Oszillator, den John Crane dem Schaltplan hinzufügte, was dazu führte, dass wir die Funktionsweise des Instruments falsch interpretierten. Sie werden feststellen, dass der zweite Oszillator, den John Crane hinzugefügt hat, Hartley-Oszillator lautet. Da der erste feste Oszillator, der die 809-Röhre verwendete, ein Hartley-Oszillator war, ging die britische Gruppe davon aus, dass beide Oszillatoren identisch waren. Dieses Übersehen des zweiten Oszillators, den John Crane hinzufügte, hätte dazu geführt, dass das Instrument genau so funktionierte, wie Dr. Gruner behauptet hatte, dass sein Instrument funktionierte. Dr. Gruner erklärte, dass das Instrument auf eine Frequenz fixiert sei. Es war das Übersehen dieses zweiten Hartley-Oszillators, der von John Crane hinzugefügt worden war, was Mr. Peters bemerkte. Wenn Sie sich den zweiten Harley-Oszillator auf dem mittleren Foto ansehen, der nicht die 809-Röhre verwendet, werden Sie feststellen, dass er einen variablen Kondensator hat. Dieser variable Kondensator zeigt, dass auf dem Schaltplan zwei Hartley-Oszillatoren zu sehen sind. Eine feste und eine variable.



Das vierte schematische Foto, das unten gezeigt wird, zeigt, dass der erste feste Hartley-Oszillator von der Tankspule mit der negativen Seite der Strahlentröhre verbunden war. Wenn Sie sich das Foto genau ansehen, werden Sie feststellen, dass die positive Seite der Strahlentröhre ebenfalls mit einem Hartley-Oszillator verbunden werden sollte.



Würde man die positive Seite der Strahlenröhre wieder an den gleichen festen Hartley-Oszillator anschließen, hätte sie nur eine Frequenz ausgegeben, wie von Dr. Gruner beschrieben. Diese Hinzufügung des zweiten Oszillators durch John Crane ist der Grund, warum es Verwirrung darüber gab, wie dieses Instrument funktioniert. Die positive Seite der Strahlenröhre sollte wieder an den gleichen festen Oszillator angeschlossen werden. Aber mit der Hinzufügung des zweiten variablen Hartley-Oszillators durch John Crane würde dies bedeuten, dass die positive Seite der Strahlenröhre mit dem zweiten Hartley-Oszillator verbunden gewesen wäre. Damit wäre die Strahlenröhre zwischen den beiden Hartley-Oszillatoren verbunden gewesen. Die negative Seite der Strahlenröhre, die mit einem Oszillator verbunden ist, und die positive Seite der Strahlenröhre, die mit dem anderen Oszillator verbunden ist.

Der zweite Hartley-Oszillator war ebenfalls ein HF-Oszillator. Er besaß eine Tankspule und einen variablen Kondensator zur Änderung der HF-Frequenzen. Jeder, der sich diesen Schaltplan ansieht, wird feststellen, dass er keinen variablen Audio-Oszillator hat. Philip

Hoylands Beam Ray Gruner-Instrument verwendete eine HF-Frequenz und keine Audiofrequenz. Dies würde logischerweise bedeuten, dass Dr. Gruner eine der Rife Ray #4 Frequenzen verwendete. Da Dr. Gruner an dem Krebsorganismus des [Cryptomyces Pleomorpha-Pilzes](#) arbeitete, war sein Instrument höchstwahrscheinlich auf die Frequenz dieses Organismus eingestellt.

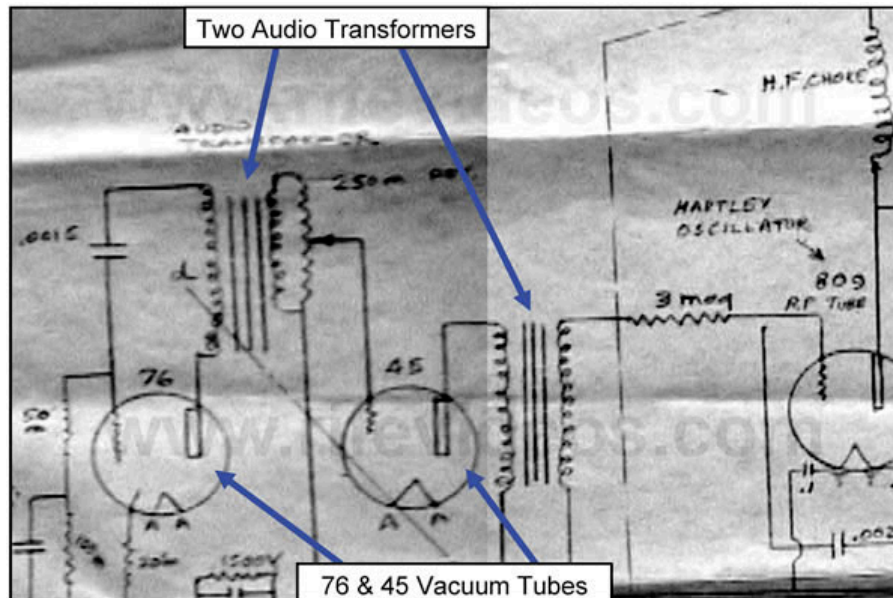
Da wir nicht wussten, dass John Crane diesen zweiten Oszillator hinzugefügt hatte, kamen wir zu dem Schluss, dass der logische Weg, das Instrument zu bauen, darin bestanden hätte, zwei Hartley-Oszillatoren mit den 809-Röhren zu verwenden. Das ist also die Art und Weise, wie wir das Instrument gebaut haben. Durch die Verwendung der Methode der Verbindung der Strahlenröhre zwischen den beiden Hartley-Oszillatoren, die beide variabel sind, konnte das Instrument zwei hohe HF-Frequenzen gleichzeitig ausgeben, ohne die Bandbreitenprobleme, die mit dem Versuch einhergegangen wären, Frequenzen durch eine Tankspule zu modulieren. Die Tankspule im Beam Ray Clinical-Instrument kann nur modulierte Frequenzen bis etwa 250.000 Hertz durchlassen. Da wir die Strahlenröhre zwischen die beiden Hartley-Oszillatoren stellten und feststellten, dass das Instrument auf diese Weise funktionieren konnte, stellten wir fest, dass Philip Hoyland höchstwahrscheinlich das Rife Ray #4 und das Beam Ray Laboratory Instrument auf die gleiche Weise gebaut hat. Unser Gerät konnte zwei Frequenzen gleichzeitig ausgeben.

Das Beam Ray Laboratory Instrument hatte wahrscheinlich einige Bandschalter wie die Rife Ray #4. Es ist nicht bekannt, wie hoch der Frequenzbereich dieses Beam Ray Laboratory-Instruments war, aber er wäre auf mindestens 1,80 MHz gestiegen, wie es die Rife Ray #3 Kennedy-Ausrüstung tat. Dr. Rife's Rife Ray #3 und Rife Ray #4 Maschinen geben bestimmte Frequenzen aus und dieses Instrument, so scheint es, wurde gebaut, um das Gleiche zu tun. Wenn Dr. Rife 1.604.000 Hertz wollte, würde er den Oszillator auf 1.604.000 Hertz einstellen. Das war die Art von Instrument, die Dr. Rife benutzte. Wenn man sich das Gehäuse des Laborgeräts ansieht, ist es ein großer Koffer, in dem leicht die notwendigen Komponenten für dieses Gerät hätten untergebracht werden können. Das Instrument hätte zwei große Zifferblätter auf der Vorderseite gehabt. Auf dem Foto, das am Anfang dieses Kapitels gezeigt wird, blockiert der Pol, der die Strahlenröhre hält, einen Teil des Panels, wo wir das zweite Zifferblatt für den zweiten Oszillator erwarten würden.

## **Die modulierte Audiofrequenz-Impulsschaltung.**

In diesem Bericht haben wir in den vorangegangenen Kapiteln eine Impulsschaltung mit fester Audiofrequenz erwähnt. Wir werden es jetzt genauer behandeln, da das Beam Ray Gruner-Instrument diese Schaltung in seinem Schaltplan hatte. Diese Schaltung pulste die

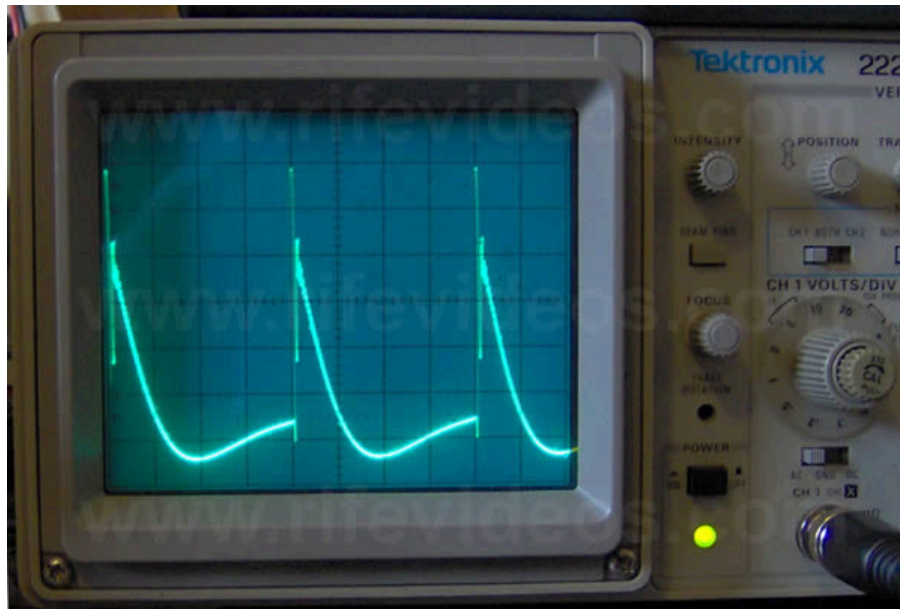
hohen HF-Frequenzen. Wir wissen, dass es wichtig war, weil es als das Geheimnis galt, das das Instrument zum Funktionieren brachte. Wenn Sie sich das nächste schematische Foto ansehen, das unten zu sehen ist, sehen Sie zwei Audio-Transformatoren. Dies ist der einzige Hinweis auf eine Audiofrequenz, die in Dr. Gruners Instrument verwendet wird.



Es handelte sich nicht um einen variablen Audio-Oszillator, sondern um einen einzigen festen Audio-Oszillator. Die Vakuumröhren 76 und 45 bilden zusammen mit den beiden Audio-Übertragern diese Schaltung. Herr Peters baute diesen Abschnitt und stellte fest, dass die Frequenz bei etwa 1330 Hertz lag und er durch Modulation die feste HF-Trägerfrequenz des Hartley-Oszillators pulsierte, die die 809-Röhre verwendete. Die nächsten beiden Fotos, die unten zu sehen sind, zeigen diese umgebaute Schaltung.



Diese Frequenz von 1330 Hertz könnte etwas höher oder etwas niedriger gewesen sein, da er moderne Transformatoren anstelle der ursprünglichen Transformatoren aus den 1940er Jahren verwendete. Diese pulsierende Frequenz ist viel schneller, als das Auge sehen kann, so dass niemand wissen würde, dass sie sich im Instrument befindet. Wenn Sie sich das nächste Foto ansehen, das unten gezeigt wird, sehen Sie die Wellenform der pulsierenden Frequenz. Sie ähnelt einer gedämpften Welle abzüglich der Ringschwingungen einer echten gedämpften Welle.



Diese Wellenform sieht auch aus wie die Wellenform des Rife Ray #4. Diese Wellenform erzeugte den Effekt, den John Crane erwähnte, als er Dr. Rifés Laborvideo von 1936 erzählte:

**Crane:** *"Die Spitzen, die man auf den Frequenzen sieht, sind der tödliche Teil, der das Virus abtötet und devitalisiert. Es sind die Resonanzspitzen der Frequenzen, die die Spannung auf ein sehr hohes Potential erhöhen, das die Zellen der Viruswand nicht tolerieren können, und sie zerfallen in viele Stücke und werden zerstört."* ([Dr. Rifés Laborfilm, erzählt von John Crane in den 1970er Jahren](#))

Es ist zu bezweifeln, dass John Crane von diesem Verständnis der Spitzen etwas gewusst hätte, wenn Dr. Rife ihm nicht davon erzählt hätte. Aus den Aussagen, die wir gelesen haben, geht hervor, dass die Resonanzfrequenz eines Organismus nicht ausreicht, um ihn zu devitalisieren. Es ist offensichtlich, dass die Resonanzfrequenz eines Organismus ihm nicht schadet, es sei denn, die Resonanzfrequenz wird durch Modulation mit einer Wellenform gepulst, die einen hohen potenziellen Spannungsanstieg erzeugt. Es scheint auch, dass diese modulierte Audio-Impulsschaltung für alle hohen HF-Frequenzen von Dr. Rife notwendig gewesen wäre. Logischerweise wäre die gleiche Art von Schaltung in Dr. Rife's Rife Ray #3 und Rife Ray #4 gewesen, und deshalb hatte auch das Gruner-Instrument diese Art von Schaltung eingebaut. Logischerweise hatte auch sein Beam Ray Laboratory-Instrument diese Schaltung.

Im vorherigen Kapitel dieses Berichts haben wir das ursprüngliche klinische Instrument von Beam Ray behandelt. Wir zeigten, dass eine Sinuswellen-Audiofrequenz, die auf eine Trägerfrequenz moduliert wurde, in diesem M.O.P.A.-Instrument ausreichte, um den notwendigen Impuls zur Devitalisierung der verschiedenen

Mikroorganismen zu erzeugen. Die Analyse dieses Beam-Ray-Klinikkreises zeigte, dass er fast eine Rechteckwellenfrequenz erzeugt. Das Beam Ray Clinical Gerät gibt variable Audiofrequenzen weit über 10.000 Hertz aus. Dies deutet darauf hin, dass die Pulsfrequenz der modulierten Audiofrequenz nicht wichtig ist, sondern nur, dass die hohe HF-Frequenz gepulst wird.

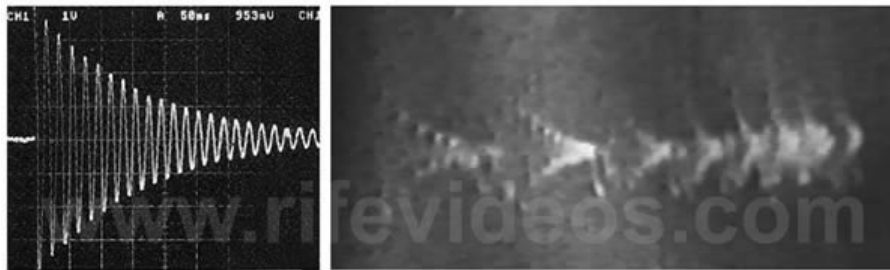
Es gibt noch einen weiteren wichtigen Effekt, der mit dem Plasma einer Strahlenröhre passiert, wenn man es mit einer niedrigen Audiofrequenz einer gedämpften Wellenform oder Rechteckwellenform pulsiert. Da das Tastverhältnis sehr gering ist, ermöglicht es eine Deionisierung des Plasmas, wodurch der sehr hohe Potentialspannungsanstieg von der Strahlenröhre emittiert werden kann. Eine Rechteckfrequenz von 50 % Tastverhältnis sollte genauso effektiv sein wie eine gedämpfte Wellenform. Eine Rechteckwelle hat den gleichen hohen Spannungsanstieg an der Vorderkante wie diese gedämpfte Welle. Philip Hoyland fand heraus, dass sogar eine Sinuswellenfrequenz ausreicht, um das gleiche Ergebnis zu erzielen, wenn sie in der M.O.P.A.-Schaltung verwendet wird. Seine Beam Ray Clinical Instrumentenschaltung wurde mit einer Sinuswellen-Audiofrequenz moduliert, die eine Wellenform erzeugte, die fast wie eine Rechteckwellenwelle aussah, und diese Wellenform würde die Organismen devitalisieren. Das nächste Foto, das unten gezeigt wird, zeigt diese Wellenform. Wir zeigen diese Wellenform, damit der Leser versteht, wovon wir sprechen.



Dies alles deutet darauf hin, dass eine Audiofrequenzmodulation mit einer hohen HF-Frequenz die Frequenzen auf Mikroorganismen wirken lässt. Die Wellenform der Audiofrequenz, ob es sich um eine gedämpfte Welle oder eine Rechteckwelle handelt, macht keinen Unterschied in ihrer Wirksamkeit.

Das nächste Foto, das unten zu sehen ist, ist ein Bild von Dr. Rifes Wellenform aus seiner Rife Ray #4 Rife Machine. Wir haben diese Wellenform in einem früheren Kapitel gezeigt, aber wir müssen sie noch einmal zeigen. Diese Wellenform stammt aus Dr. Rifes Laborfilm

aus dem Jahr 1939. Der Laborfilm zeigt, dass er eine Metallplatte von etwa 3" x 8" unter die Strahlenröhre legte und sein Oszilloskop-Kabel dorthin führte, damit er die Frequenzen ablesen konnte. Dieses Foto zeigt die Art der Wellenform, die er verwendete, um Organismen zu devitalisieren. Es stimmt auch mit der Wellenform überein, die von den 76 und 45 Vakuumröhren des Gruner-Instruments erzeugt wird, das wir in diesem Kapitel betrachten. Wir wissen jetzt aus dem Umbau von Dr. Gruners Instrument und aus der Analyse des Beam Ray Clinical Instruments, welche beiden Wellenformen verwendet wurden, wie sie erzeugt wurden und welche Methode für die M.O.R.-Forschung verwendet werden sollte.



Sowohl Herr Peters als auch ich bauten das Gruner-Instrument mit zwei variablen HF-Oszillatoren um. Wir haben die verschiedenen Bänder wie das Rife Ray #4 oder das Beam Ray Laboratory Instrument nicht eingebaut, weil wir zuerst glaubten, dass es sich um ein Heterodyning-Instrument handelt. Jetzt, da wir wissen, dass Philip Hoylands Beam Ray Clinical Instrument die oberen Obertöne der Rife Ray #4 Frequenzen verwendet, scheint es nicht notwendig zu sein, dass wir die verschiedenen Bänder in das Instrument einbauen. Unsere Instrumente werden wahrscheinlich so angepasst, dass wir einen Bereich von etwa 1 MHz bis etwa 4 oder 5 MHz abdecken können. Dann multiplizieren wir die Frequenzen von Rife Ray #4 in diese Bereiche, wie es Philip Hoyland mit dem Beam Ray Clinical Instrument getan hat, und verwenden sie mit diesem Instrument. Abgesehen davon, dass John Crane den zweiten Hartley-Oszillator hinzufügte, war der Gruner-Schaltplan ein vollständiger Schaltplan. Die Impulsschaltung war korrekt gezeichnet und funktionierte. Es zeigte auch, wie Dr. Rife die gedämpfte Wellenform erzeugte, die seine hohen HF-Frequenzen in seinen Instrumenten pulsierte.

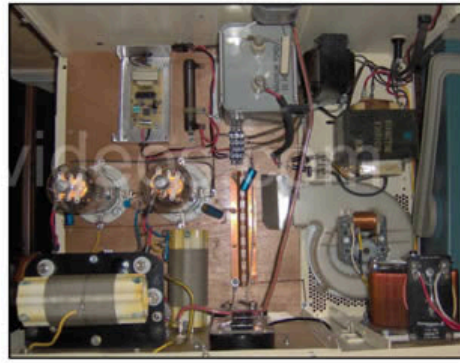
Herr Peters baute sein Instrument mit 805-Röhren und ich baute mein Instrument mit 812A-Röhren. Die AZ-58 Beam Ray Clinical Replica HF-Sektion war fast genau die gleiche (809-Vakuumröhre wurde durch die leistungsstärkere 812A-Röhre ersetzt) wie die Gruner-Schaltung. Der Grund, warum ich das Gruner-Instrument mit den 812A-Röhren gebaut habe, ist die Tatsache, dass die 809 nicht mehr hergestellt wird. Wir konnten auch die modulierte Pulsschaltung, bestehend aus den Röhren 45 und 76, durch einen

einzigem Hochspannungsschalttransistor ersetzen, der mit einem Funktionsgenerator angetrieben wird, der die Pulsfrequenz von 1330 Hertz ausgibt. Mit diesem Transistor können wir jede beliebige Audiofrequenz verwenden. Wir glauben, dass die Verwendung dieses Transistors das Design verbessert, da wir alle niedrigeren Audiofrequenzen ausgeben können, einschließlich der ursprünglichen Audiofrequenzen, die im AZ-58 verwendet werden. Mein Instrument hat zwei Nonius-Regler, die es mir ermöglichen, zwei hohe HF-Frequenzen gleichzeitig auszugeben, wie es das Rife Ray #4 getan hat. Die Strahlenröhre ist mit beiden Tankspulen verbunden, anstatt dass eine Seite der Strahlenröhre auf Masse geht. Es ist die Verbindung der Strahlenröhre zwischen den beiden HF-Oszillatoren, die dafür sorgt, dass dieses Design so funktioniert, wie es der Rife Ray #4 getan hätte.

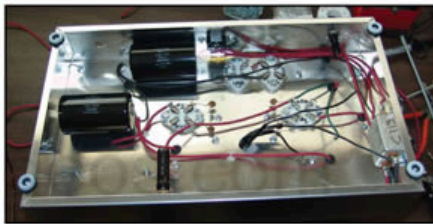
**Bitte beachten Sie:** Es gibt ein modernes Instrument, das heute gebaut wird, das "Beam Ray" genannt wird. Es funktioniert nicht annähernd wie dieses originale Beam Ray Laboratory-Instrument aus den 1930er Jahren, das von Philip Hoyland gebaut wurde. Wir sagen nichts Negatives über das moderne "Beam Ray"-Instrument, aber einige Leute haben uns gefragt, ob diese Instrumente nach den gleichen Prinzipien und Frequenzen arbeiten, und das tun sie nicht. Wir haben diese Informationen nur gegeben, damit die Leute nicht über diese beiden Instrumente verwirrt werden.

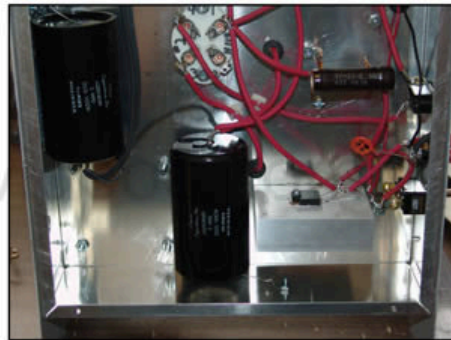
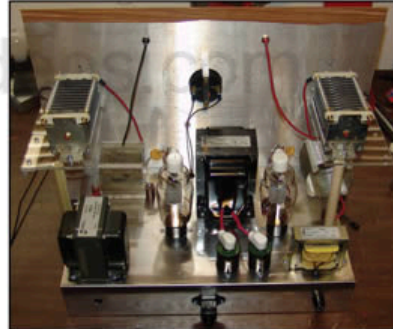
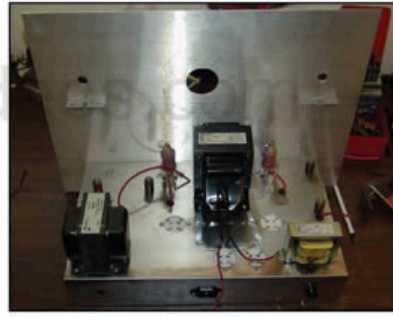
Nachfolgend finden Sie die Fotos der von uns gebauten Gruner-Instrumente. Da John Crane den Schaltplan durch Hinzufügen des zweiten Oszillators veränderte, bauten wir dieses Instrument mit zwei Oszillatoren. Ich baute meinen mit zwei variablen HF-Oszillatoren, wodurch er wie der Rife Ray #4 und das Beam Ray Laboratory Instrument funktionierte. Aus diesem Grund bezeichnen wir dieses Instrument auf den Fotos unten als Laborinstrument. Unter diesen Fotos ist ein Schaltplan für dieses Instrument zu sehen.

**Mr. Peters' photos of the rebuilt Beam Rays Laboratory instrument**



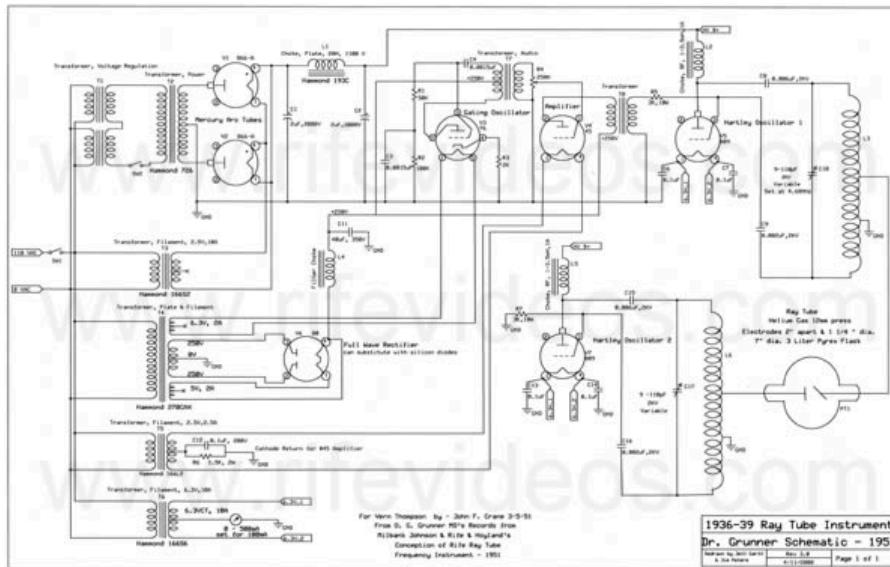
**Photos of the rebuilt Beam Rays Laboratory instrument**







Das nächste Diagramm, unten gezeigt, ist der Schaltplan dieser Rife-Maschine. Wenn Sie eine höher aufgelöste Kopie dieses Schaltplans wünschen, [klicken Sie hier](#). Dies ist ein neu gezeichneter Schaltplan des ursprünglichen Designs. Wir haben die kleinere Vakuumröhre des zweiten Hartley-Oszillators durch die 809-Röhre ersetzt. Das Layout der elektronischen Teile dieses Instruments ist aufgrund der inhärenten Interferenzprobleme, die mit HF-Oszillatoren einhergehen, sehr wichtig. Wer dieses Instrument bauen möchte, sollte ein gutes Verständnis für die alte Röhrentechnik mitbringen. Einige Teile dieser Schaltung verwenden bis zu 2000 Volt Gleichstrom mit erheblichem Strom und können leicht jeden töten, der keine Erfahrung mit dieser Art von Strom oder Spannung hat. Wir übernehmen keine Verantwortung für jemanden, der dieses Instrument baut. Wir empfehlen Ihnen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.



**Zusammenfassung des Kapitels:** Dr. Gruners Maschine wurde so gebaut, dass sie auf eine hohe HF-Frequenz eingestellt werden kann. Er besaß keinen variablen Audio-Oszillator und funktionierte nicht mit der von Philip Hoyland entwickelten Seitenbandmethode. Es verfügte über eine feste Audio-Impulsschaltung, die die hohe HF-Frequenz modulierte, was zu einem hohen potenziellen Spannungsanstieg in der Wellenform der HF-Frequenz führte, die an die Strahlröhre ausgegeben wurde. Da er nur einen Oszillator mit hoher HF verwendete, wäre er auf die hohe HF-Frequenz von Dr. Rife für den Organismus eingestellt worden, an dem Dr. Gruner arbeitete.

Die Beam Ray Laboratory Maschine wurde so gebaut, dass sie wie die Rife Ray #4 funktioniert. Es wurde gebaut, um in einem Labor für M.O.R.-Arbeiten an Mikroorganismen verwendet zu werden. Es wäre nicht wie das Rife Ray #5 oder das Beam Ray Clinical Instrument gebaut worden, die mit harmonischen Seitenbändern arbeiteten. Das Beam Ray Clinical Instrument hätte in einer Laborumgebung nicht funktioniert, da es alle Organismen in Dr. Johnsons Labor aufgrund der vielen Seitenbandfrequenzen, die es ausgeben würde, devitalisierte.

In Kapitel 11 werden wir uns die nächste originale Rife Machine-Replik ansehen, die von Aubrey Scoon und seiner britischen Rife-Gruppe gekauft wurde.

**(Um Kapitel #11 zu lesen)**